

Q.K. 398, 26.

II n  
3786





Dem Durchlauchtigsten  
**Prinzen Leopold**

von Braunschweig ꝛc.  
bey Höchstdero Abreise aus Dresden

gewidmet

von

Karl Wilhelm Daxdorf, Churf. Bibliothekar,  
Johann George Palizsch, Landmann in Prohlis.



Dresden, den 18. May 1779.

Gedruckt mit Harpeterschen Schriften.





102



Liebreich Hand in Hand geschlungen  
Stehn gerührt zwei treue Freunde hier,  
Und von stillen Dank durchdrungen  
Blickt ihr scheidend Auge hin nach Dir,  
Großer, unsren Herzen Theurer  
Liederwerther Fürst,  
Der Du bald von unsren Fluren  
Und von dieser Fluren Freuden scheiden wirst.  
Glücklich waren wir, daß wir, Edler Gwelphe,  
Uns mit offner Seele zu Dir nahen  
Deiner froh genießen durften, und mehr als den Prinzen  
Auch den aufgeklärten Krieger in Dir sahn,



7  
Aller schönen Künste Kenner,  
Aller guten Menschen Freund,  
Der gleich Seinen tapfern Ahnherrn  
Muth und Menschlichkeit in Sich vereint;  
Der Verdiensten, wo er sie nur findet,  
Huldreich lächelt, und sie innig ehrt,  
Und mit jeder schönen Kenntniß  
Seine große Fürsten-Seele nährt;  
Der bald in der stillen Mitte  
Tausend toder Lehrer Sich erquicket,  
Bald in einer niedern Hütte  
Brüderlich die Hand des Landmanns drückt,  
Wo der Unschuld unverdorbne Sitte  
Ihn mehr als der Höfe Glanz entzückt. —  
O wie heiter war nicht Seine Seele,  
Wenn er jede reine Freude in Sich sog,  
Bald mit Seelenvollen Auge  
Zum gestirnten Himmel flog,  
Da mit Seinem niedern Freunde  
In Bewunderung jener stiller Pracht  
Einer hellen sternenvollen Nacht  
Seinen Blick und Seinen Dank vereinte. —  
Gefühlvoll für den Reiz der lächelnden Natur  
Im Hayn, im Thal, auf Berg und Flur,

Frankst Du mit Dankerfüllten Blicken  
Aus jedem Baum, aus jeder Blum' Entzücken  
Und priefßt mit uns der höhern Weisheit Spur.  
So heiter flossen untre Stunden  
Von Dir versüßt, von uns empfunden  
Im Arm der Wissenschaft und der Natur vorbei,  
Und wir, wir fühlten, daß ein Leben  
Das wir der Pflicht und wahren Freuden leben,  
Des Menschen und des Prinzen würdig sey. —  
Stets soll das Bild von diesen seelgen Tagen  
Und Deinen schönen Thaten uns erfreun,  
Stets soll das Bild von Deiner großen Seele  
O Prinz, uns gegenwärtig seyn.  
Und ist, da Friedrich uns die Ruhe wieder gab,  
Da Preussens Helden von uns scheiden,  
Und Deutschland's Fürsten nun mit sanften Hirtenstab  
In Frieden ihre Völker weiden,  
Ist siehe scheidend noch voll Huld auf uns zurück,  
Und lies, Geliebter Prinz, in dem gerührten Blick  
Von Tausenden den Wunsch, den edlen Wunsch: O lebe  
Gleich Deinen großen Brüdern lebe  
Noch lange zu der Menschheit Glück!



Pon Tln

ULB Halle

3

004 362 535

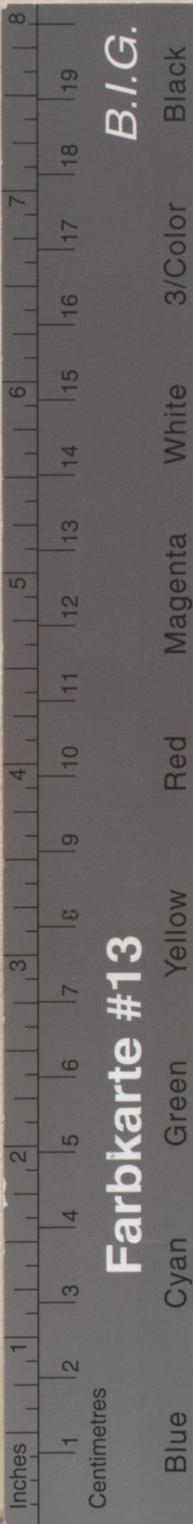


ME



QK II 43786





Farbkarte #13

B.I.G.

Achtigsten  
**Leopold**  
 hweig zc.  
 ise aus Dresden  
 net  
 Churf. Bibliothekar,  
 Landmann in Prohlsis.  
 18. May 1779.  
 eterschen Schriften.  
 OTHECA  
 SAVIANA

